EP-W-01-129-3

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Luca Brunsch (KV Kiel)

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 128 bis 129 einfügen:
Für die Umsetzung müssen unter anderem der Rahmen für Klimaschutzmaßnahmen und die europäischen Emissionshandelssysteme angepasst werden. Dabei sollen mittels Auflagen oder Bepreisung die Methanemissionen, auch in der Vorkette, schnell und umfassend reduziert werden. Flüchtige Treibhausgase sollen gemäß eines Erwärmungspotential bilanziert und bepreist werden, dessen zeitlicher Rahmen zu unseren Klimazielen passt.

Begründung

Die Methanemissionen besonders bei Erdgas haben enorme Auswirkungen auf die Klimaerwärmung, gerade auf kürzere Sicht. Um das Überschreiten von Kipppunkten zu verhindern, ist es unerlässlich, die Methanemissionen rasch zu reduzieren.

Im Rahmen eines Emissionshandelssystems müsste dabei die mittlere Klimaschädlichkeit von Methan innerhalb von 20-30 Jahren maßgeblich sein (entsprechend den EU-Klimazielen, passend zur Vermeidung maßgeblicher Kipppunkte im Klimasystem). Diese ist um ein Vielfaches höher als die mittlere Klimaschädlichkeit über 100 Jahre, die derzeit die alleinige Bilanzierungsgrundlage bildet.

weitere Antragsteller*innen

Nelly Waldeck (KV Kiel); Vincent Schlotfeldt (KV Plön); Jonathan Morsch (KV Berlin-Steglitz/ Zehlendorf); Nils Tellert (KV Kiel); Finn-Pascal Pridat (KV Kiel); Johnny Stengel (KV Hamburg-Nord); Leon Martin (KV Kiel); Johanna Schierloh (KV Kiel); Niko Fanore (LV Grüne Jugend Berlin); Felix Koeppe (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Stephan Wiese (KV Lübeck); Max Hansen (KV Herzogtum Lauenburg); Rolf Bünte (KV Nordfriesland); Kurt Reuter (KV Stormarn); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Franz Fischer (KV Kiel); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Jonas P. Proeger (KV Pinneberg); sowie 47 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.